

Presseinformation Internationales Literaturfestival BuchBasel 14.–16. November 2025

- BuchBasel
14.–16. November
- Verleihung des Schweizer Buchpreises
16. November
- Buchwochen – das Begleitprogramm in der Region
2.–13. November

Kontakt:

Marion Regenscheit
Festivalleiterin
marion.regenscheit@buchbasel.ch
Telefon: +41 61 201 16 30
Mobil: +41 79 794 73 72

Das Festival 2025

Das Internationale Literaturfestival BuchBasel ist das grösste kuratierte Literaturfestival mit internationaler Ausrichtung in der Schweiz. Das Festival ist ein Ort des literarischen Austauschs, ein Treffpunkt zwischen Autor*innen aus der ganzen Welt und Literaturfreund*innen aus dem Dreiländereck und darüber hinaus. Es zeichnet sich durch ein vielseitiges und engagiertes Programm aus, das sich nicht davor scheut, auch zeitgenössische (Literatur-) Debatten aufzugreifen. Während drei Tagen, vom 14. bis zum 16. November 2025, präsentiert BuchBasel 100 Veranstaltungen für grosse und kleine Bücherfreund*innen mit rund 200 Autor*innen, Wissenschaftler*innen und Künstler*innen. Es gibt klassische Lesungen, Gespräche, experimentelle Literaturpräsentationen und Performances, Konzerte, digitale Literatur, partizipative Veranstaltungen, Kurse, sowie Kinderveranstaltungen. Mit dem jährlich wechselnden Fokusthema wollen wir mit und über die Literatur hinaus gesellschaftliche und politische Fragen stellen. Gemeinsam mit Autor*innen und Denker*innen aus verschiedenen Disziplinen loten wir in diesem Jahr die verschiedenen Bedeutungen rund um den Wortstamm *-trauen* aus: Dazu gehören das Empfinden von Ver-trauen oder Miss-trauen gegenüber Worten, der Demokratie oder dem Miteinander – ebenso wie der Mut, sich jemandem anzuver-trauen oder sich selbst und anderen etwas Neues zuzutrauen.

Als Leitlinien des Festivals gelten Vielfalt, Relevanz und Innovation. Das Festivalzentrum bildet das Volkshaus Basel. Daneben gibt es viele weitere Spielorte im Kleinbasel, wie zum Beispiel der Jazzcampus an der Utengasse oder das Foyer des Theater Basel, wo am Festivalsonntag im Rahmen von BuchBasel der vielbeachtete Schweizer Buchpreis vergeben wird.

«So wie es in Basel ist, so habe ich es mir stets ausgemalt: volle Räume, wichtige Fragen, gute Texte, grosse Ernsthaftigkeit – und danach noch lange Rumstehen und Quatschen.»

Dorothee Elmiger

Highlights und Stars

Das diesjährige BuchBasel wird mit der schwedischen Comickünstlerin Liv Strömquist eröffnet. Ihre pointierten, feministisch-satirischen Graphic Novels verbinden Gesellschaftsanalyse, Popkulturreferenzen und frechen Humor. Und zum Abschluss am Sonntagabend ist der Literaturstar Colson Whitehead, zweifacher Pulitzer-Preisträger, zu Gast. Whitehead liest aus *Crook Manifesto (Die Regeln des Spiels)* – ein vielschichtiges New-York-Panorama der 1960er, das die Geschichte eines Möbelhändlers erzählt, der zwischen ehrlicher Arbeit, kleinen Gaunereien und dem Sog des Verbrechens navigiert. Ein Roman über Moral, Klasse und Zugehörigkeit und gerade deshalb hochaktuell.

Zwischen Eröffnung und Abschluss gibt es viele weitere Highlights: Eine weitere internationale Grösse ist zum Beispiel Claudia Rankine die durch *Citizen: An American Lyric* bekannt wurde. Zusammen mit Johny Pitts spricht sie über Genregrenzen, Tabubrüche und formale Experimente. Wir freuen uns ausserdem über die Zusage des Booker Prize Trägers Georgi Gospodinov. Der Bulgare kommt mit seinem bisher persönlichsten Buch *Der Gärtner und der Tod* nach Basel: ein eindringliches Nachdenken über Verlust, Erinnerung und das Erzählen selbst. Am Festivalsamstag diskutiert er mit Christian Kracht über die Verbindung von Erinnern und Schreiben. Aus der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur erwartet das Publikum ausserdem Sibylle Berg mit *PNR: La Bella Vita* – das den Abschluss ihrer Trilogie bildet und die Frage danach stellt, wie *das schöne Leben* nach der Revolution aussehen könnte. Zum Festivalprogramm gehören ausserdem Auftritte von Édouard Louis, Barbi Marković, Anna Haifisch, Kate Zambreno, Gilda Sahebi, Juan S. Guse und vielen mehr.

Neuentdeckungen

Wie jedes Jahr präsentiert die BuchBasel unabhängig von Bestsellerlisten Texte und Projekte, die das Kurationsteam 2025 begeistert haben.

- Hiromi Itō, eine der wichtigsten zeitgenössischen japanischen Autorinnen, ist mit dem neu ins Deutsche übersetzten Text *Garstiger Morgen* vertreten. Das Buch ist ein spannendes Mosaik aus Lyrik, Kurzsays und Romanfragmenten und ein poetisches Spiel mit Formen, Sprache und Erinnerung. Ihre Lesung in Basel bietet die seltene Gelegenheit, eine eigenwillige und international hochgeschätzte Stimme kennenzulernen.
- Bemerkenswert ist auch das Debüt der österreichischen Autorin Clara Heinrich. In *Pusztagold* steht Care- und Sorgearbeit im Zentrum. Jedoch nicht im klassischen Sinn. Die Ich-Erzählerin versammelt darin theoretische Ansätze, Pflanzensamen, Sortennamen und Erinnerungen; sie kümmert sich um ihre Umgebung, tastet Worte ab, zieht durch Gärten, Felder und Wiesen. So entsteht eine ganz eigenständige und eigensinnige literarische Form, die Theorie, Natur und Alltag verschränkt.
- Auch *Hundesohn* von Ozan Zakariya Keskinçilic ist ein Debüt, das unser Team mitgerissen hat. Die Begegnungen des Erzählers mit Männern, ihren Körpern und ihren Profilen auf Dating-Plattformen bilden den Rhythmus dieses sprachmächtigen Romans. Begehren wird hier nicht nur voller Lust ausgelebt, sondern stets auch gesellschaftlich verhandelt.

Darüber hinaus stellt die BuchBasel weitere Neuentdeckungen vor, darunter den irischen Dichter und Essayisten Seán Hewitt, dessen Arbeiten queere Körperlichkeit und Natur verbinden, die US-amerikanische und sri-lankische Autorin V. V. Ganeshanathan, die mit *Brotherless Night* international Aufsehen erregte; sowie die Comic Autorin Mia Oberländer oder neue Stimmen aus der Schweiz wie Olga Lakritz und Luise Merten.

Fokusthema *-trauen*

Das diesjährige Fokusthema rückt einen Begriff ins Zentrum, der zugleich Frage, Haltung, Suche und Hoffnung ist. Es ist das Wort *-trauen* mit seinen vielfältigen Bedeutungsnuancen. So öffnet sich ein Themenfeld, das vom grossen gesellschaftlichen Ganzen bis in die Feinheiten des persönlichen Alltags reicht. Wir stellen Fragen zu Verantwortung, Mut und Kritik und rücken dabei ein fürsorgliches Miteinander in den Fokus.

Trauen

In einer Zeit, in der politische Unsicherheiten das öffentliche Klima prägen, braucht es Mut zur Beteiligung. Demokratie wird brüchig, wenn zu viele schweigen. Über das Nicht-Wegsehen spricht der kurdische Autor Hasan Coşar, der wegen seines menschenrechtlichen Engagements fast dreizehn Jahre in türkischen Gefängnissen verbrachte. Cesy Leonard spornt in der Workshop-Lesung *Machen Macht Mut* zum politischen Mitwirken an.

Miss-trauen

Mit Fake News, Deepfakes und der Politik des Postfaktischen werden Tatsachen verhandelbar. Das Verbreiten von Misstrauen dient als Strategie zur Machtsicherung von autokratischen Regimen und autoritären Regierungsformen. Desorientierung und Spaltung sind Folgen davon. Im Podium *Culture Wars* wird genau hingeschaut: Wie werden demokratische Strukturen geschwächt und durch Unterwanderung gesellschaftliche Grundlagen erschüttert? Im Podium *Literatur und Autoritarismus* geht es darum, wer die Macht hat, zu bestimmen, was als Wahrheit (Fakten) und was als Erzählung (Fiktion) gilt.

Ver-trauen

Wie können wir Vertrauen stärken und in Beziehung und Austausch kommen, um eine Basis für ein verantwortungsvolles Miteinander zu schaffen? In *Verbinden statt spalten* spricht Gilda Sahebi über gesellschaftlichen Zusammenhalt. Podium *Welt-Ver-Trauen* diskutieren Annette Hug, Enis Maci und Sylvia Sasse, wie sich Vertrauen literarisch und gesellschaftlich manifestieren kann. Und bei vielen Büchern stellt sich die Frage: Können wir den Erzähler*innen vertrauen?

Sich anver-trauen

Es braucht Räume, in denen sich Menschen einander anvertrauen können, Räume der Fürsorge und gegenseitigen Aufmerksamkeit. Sorge für andere, für sich selbst und für die Natur ist eine notwendige Voraussetzung zum Leben. Dafür stehen neben der bereits vorgestellten Clara Heinrich auch die niederländische Autorin Hanna Bervoets mit *Wir kümmern uns um Sie* und Kate Zambreno mit *Der helle Raum*.

sich zu-trauen

Manchmal braucht es Mut, Räume zu betreten – auch ein Literaturfestival. Wir laden unser Publikum herzlich dazu ein, neue Perspektiven kennenzulernen und haben ein umfassendes, kostenloses Programm mit einem Fokus auf Partizipation zusammengestellt. Literatur wird da nicht nur erlebbar, sondern kann direkt mitgestaltet werden.

Gastkurator Johnny Pitts: *The B-Side*

Während die Gesellschaft von Geistern der Vergangenheit und von Zukunftsängsten heimgesucht zu werden scheint, befassen sich die diesjährigen *B-Side-Gespräche* – in Anlehnung an Walter Benjamin – mit «schwachen Signalen». Signale, die uns dazu auffordern, die Horizonte der Vergangenheit nach dem Potential gescheiterter Zukunftsvisionen abzusuchen. Angesichts einer von Klimawandel und Tech-Monopolen geprägten Welt geht es in den Gesprächen darum, radikale Kunst und Ideen von den Rändern ins Zentrum zu rücken. Der theoretische Rahmen der *B-Side-Gespräche*, die vom preisgekrönten Autor und Fotografen Johnny Pitts kuratiert werden, ist der britischen Dub-Kultur entlehnt: Auf der Rückseite

der Dub-Alben, der sogenannten B-Seite, finden sich oft experimentellere Versionen als auf der radiotauglichen A-Seite. Ganze Geographien verbinden sich mit der B-Seite – Untergrund-Clubs, illegale Raves und unabhängige Plattenläden –, und sie tauchten auf Bootleg-Mixtapes oder als inoffizieller Remix wieder auf. Inspiriert von diesen Überlegungen finden die Gespräche zur B-Side statt.

Partizipation

Ein zentrales Element des Festivals ist in diesem Jahr die Partizipation – also das Mitmischen, die Teilhabe, das Selbstaushandeln. In diesem Schwerpunkt geht es folglich um das Publikum selbst. Im Programm gibt es Schreibworkshops für Anfänger*innen, Lektorats-Sessions und künstlerische Impulse, bei denen das Publikum selbst kreativ aktiv werden kann. Zum Beispiel bei *Scripted Encounters*, einer Begegnungs-Performance des Autors Patrik Gräb, in der ein Text im Dialog mit einem Gegenüber beim Lesen entsteht oder beim literarischen Pubquiz im Säali mit Svenja Reiner und Lucien Haug.

Zusätzlich dazu bieten wir in diesem Jahr ein Begleitprogramm an, das die Veranstaltungen inhaltlich ergänzt, erklärt, vertieft oder neu erfahrbar macht. Hierfür entwickeln die Literaturvermittlerinnen und Autorinnen Svenja Reiner und Eva Seck zu ausgewählten Veranstaltungen und Themen des Festivals Formate zum Mitmachen. Die Besucher*innen werden eingeladen, selber mitzusprechen und mitzugestalten.

Audiostream

Eine Vielzahl an Veranstaltungen werden auf unserer Website buchbasel.ch als kostenloser Live-Audiostream zu hören sein. Damit ist BuchBasel auch Menschen, die aus verschiedenen Gründen nicht ans Festival kommen können, zugänglich.

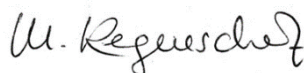
Buchwochen – das Begleitprogramm in der Region

Die Buchwochen sind eine Reihe von Veranstaltungen vom 2.–16. November in der Region Basel. Organisiert und kuratiert werden sie von verschiedenen Institutionen. Die Veranstaltungen finden an verschiedenen Orten in Basel-Stadt und Basel-Land statt und stimmen so bereits mit einem vielseitigen Programm auf das Festival ein.

Akkreditierung & Interviews

Bitte schreiben Sie eine Mail an marion.regenscheit@buchbasel.ch für Ihre Akkreditierung. Gerne versuchen wir Interviews mit den Autor*innen vor Ort zu ermöglichen und zu organisieren. Bitte melden Sie sich bei Interesse.

Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung!
Freundliche Grüsse



Marion Regenscheit
und das Festival-Team